
MARTIN SEXL

KLEINES HANDBUCH FÜR BACHELORSTUDIERENDE
DER VERGLEICHENDEN LITERATURWISSENSCHAFT

AUFLAGE: WINTERSEMESTER 2024/25

AKTUALISIERT VON BRIGITTE RATH

INSTITUT FÜR VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Innrain 52d | A-6020 Innsbruck

Tel: +43 (0)512 507 4111

<http://www.uibk.ac.at/vergl-litwiss/>

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
»Literatur« – Was ist das? Und was gibt es noch?	5
Curriculum verstehen	7
ECTS-AP und Workload	7
Lehrveranstaltungen mit und ohne »immanenten Prüfungscharakter«	7
Teilungsziffer: Maximale Teilnehmer:innenzahl der LV	8
Module.....	8
Pflichtmodule im BA Vergleichende Literaturwissenschaft.....	9
Wahlmodule: Spracherwerb.....	12
Spracherwerb: Vorbereitung auf die Wahlmodule.....	13
Spracherwerb: Drei Alternativen zu den Wahlmodulen	14
Wahlmodule: Berufspraxis anerkennen lassen.....	17
Wahlmodule: Weitere Wahlmodule und Individuelle Schwerpunktsetzung	17
»Wahlpakete«: Wahlfachangebote mit 30 ECTS-AP	18
Anerkennungen/Anrechnungen	18
Lateinergänzungsprüfung	20
Eigenes Studium planen und umsetzen.....	21
Eigenen Studienverlauf planen.....	21
ECTS-Punkte pro Semester	24
Rhythmus des LV-Angebots	24
Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	24
Auslandsstudium: Erasmus und andere Möglichkeiten.....	25
Leistungsstipendien	25
Abschluss Ihres Studiums.....	25
Weiterführendes Masterstudium	26

Who is who?	26
Team der Vergleichenden Literaturwissenschaft.....	26
Studienrichtungsvertretung (StV) und ÖH	27
Buddy.....	27
Aktivitäten an der Vergleichenden Literaturwissenschaft in Innsbruck	28
Entwicklungstag.....	28
Absolvent:innenabend.....	28
Erasmus-Café	28
Absolvent:innenfeier	28
Studienrichtungsvertretung: Veranstaltungen und gemeinsame Unternehmungen	28
Montagsfrühstück	29
Abkürzungsverzeichnis/Glossar	29
Antworten auf häufig gestellte Fragen: FAQs	29

Vorwort

Sehr geehrte, liebe Bachelorstudierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für das Bachelorstudium der Vergleichenden Literaturwissenschaft interessieren oder sich entschieden haben, damit zu beginnen. Das Studium wird von einem lange und eng zusammenarbeitenden Team gestaltet, das nicht nur die Lehre anbieten wird, sondern auch den Studienplan gemeinsam entworfen hat. Das angebotene Programm punktet also durch Kontinuität und Stringenz. Das Team der Lehrenden trifft sich zu regelmäßigen Besprechungen und kann so für eine ›Corporate Identity‹ garantieren, die sich in der Umsetzung des Studiums auch niederschlägt.

Der spezifische Spirit der Vergleichenden Literaturwissenschaft in Innsbruck besteht in einer engen Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Studierenden sowie zwischen den Studierenden untereinander. Kennzeichnend für unser Studium ist eine Form von angeleiteter studentischer Selbstlernstruktur, die auf einem ›Ethos der freiwilligen Selbstverpflichtung‹ und auf ›Lern- und Kommunikationsleidenschaft‹ beruht. (Auch wenn Sie durch den Studienplan genau festgelegte Lehrveranstaltungen/Kurse besuchen müssen, versuchen wir innerhalb dieser Lehrveranstaltungen/Kurse so viel Freiraum zu schaffen, dass dies möglich ist.)

Nach unserem Verständnis soll *Bildung* eine andere Weltsicht eröffnen, indem sie Horizonte erweitert und Denkweisen verändert. Das erfordert eine fragende und forschende Haltung gegenüber den Gegenständen und den Methoden unserer Arbeit, ebenso eine grundsätzliche theoretische Hinterfragung dieses Tuns. Das impliziert nicht nur – manchmal auch unangenehme – Änderungen und Korrekturen, sondern auch Mut zum ›Abenteuer‹ und zur Kontroverse. Kontroversen erachten wir als nötig, denn diese führen zu fruchtbaren Ergebnissen, wenn sie von gegenseitiger Wertschätzung getragen sind. Das Team der Vergleichenden Literaturwissenschaft versteht sich dabei als Organisation, welche die notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung stellt, um jenen Spielraum zu schaffen, der Lehre und Forschung in Freiheit und auf hohem Niveau erst möglich macht.

Das vorliegende *Kleine Handbuch für Bachelorstudierende* soll eine erste, grundlegende Information für alle Bachelorstudierenden der Vergleichenden Literaturwissenschaft bieten. Weitere Informationen und aktuelle Nachrichten finden Sie auf der Webseite des Instituts unter www.uibk.ac.at/vergl-litwiss; das **Curriculum** (= Studienplan), das die gesetzliche Basis des Bachelorstudiums darstellt, auf der zentralen Webseite zum Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft: https://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/pruefungsreferate/gesamtfassung/ba-vergleichende-literaturwissenschaft_stand-01.10.2021.pdf.

Am Ende des Handbuchs finden Sie Links zu ein Online-Glossar, das wichtige Begriffe und Abkürzungen erklärt, sowie zu einer Reihe von häufig gestellten Fragen und ihren Antworten, die gemeinsam mit Studierenden des BA Vergleichende Literaturwissenschaft formuliert wurden. Sollten Sie beim Glossar oder bei den FAQs etwas Wichtiges vermissen, dann sind wir um Hinweise sehr froh.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie immer die aktuelle Version dieses *Kleinen Handbuchs* in den Händen halten. Die Homepage der Vergleichenden Literaturwissenschaft gibt darüber Auskunft – dort steht immer die gültige Version.

Einen guten Start und alles Gute für das Studium wünscht

Martin Sexl
(Vergleichende Literaturwissenschaft)

Anmerkung zur Auflage Wintersemester 24/25

Martin Sexl hat dieses *Kleine Handbuch* über viele Jahre hinweg als Studienbeauftragter der Vergleichenden Literaturwissenschaft geschrieben und ergänzt. Im Mai 2024 habe ich die Rolle der Studienbeauftragten übernommen. Die Version des *Kleinen Handbuchs*, die Sie nun in Händen halten bzw. auf Ihrem Bildschirm sehen ist von mir aktualisiert und leicht überarbeitet. Ich freue mich über Ihre Erfahrungsberichte damit.

Ich wünsche Ihnen einen gelingenden Start in ein bereicherndes Studium!

Brigitte Rath
(Studienbeauftragte
der Vergleichenden Literaturwissenschaft)

»Literatur« – Was ist das? Und was gibt es noch?

Literaturwissenschaften beschäftigen sich mit Literatur. Unter »Literatur« wird aber weit mehr verstanden als »nur« die »schöne, edle, hohe Kunst« des Schreibens (Goethe, Jelinek, Schiller, Austen, Shakespeare, Cervantes etc.) – auch so genannte »Groschenromane«, die an Bahnhofskiosken verkauft werden, sind literarische Texte und unter Umständen ein für die Literaturwissenschaften interessantes Phänomen. Das heutige Verständnis von Literatur ist sehr offen und umfasst manchmal sogar »alles Geschriebene«.

Das heißt, Literaturwissenschaftler/innen beschäftigen sich nicht nur mit den Werken Goethes und Shakespeares, sondern können sich auch mit Werbesprüchen, Trivialliteratur (Rosamunde Pilcher, Jerry Cotton), politischen Reden oder mit literaturwissenschaftlichen Texten beschäftigen. In der Regel macht man jedoch eine Unterscheidung in Literatur oder literarische Texte (Gedichte, Romane, Novellen, Theatertexte etc.) und »Gebrauchstexte« (Nachrichten, Berichte, wissenschaftliche Texte, Gesetzestexte, Fachliteratur, Sachtexte etc.).

In den Gegenstandsbereich der Vergleichenden Literaturwissenschaft fallen nun nicht nur literarische Texte, sondern auch Tanz, Musik, Fotografie, Film, Werke der Bildenden Kunst etc. – wobei der schriftlich fixierte Text als Anker- und Ausgangspunkt immer im Zentrum unseres Faches stand und steht. Das heißt, Literaturwissenschaftler/innen sind keine »Elfenbeinturmbewohner/innen«, sondern beschäftigen sich mit aktuellen und gesellschaftlich relevanten Themen.

Um einer Begriffsverwirrung vorzubeugen: An deutschen Universitäten hat sich die Bezeichnung »Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)« durchgesetzt, an österreichischen Universitäten »Vergleichende Literaturwissenschaft«. Gemeint ist aber dasselbe.

Unterschiede zu anderen literaturwissenschaftlichen Disziplinen

Im Wesentlichen unterscheidet sich die *Vergleichende Literaturwissenschaft* – auch »Komparatistik« genannt – von anderen literaturwissenschaftlichen Disziplinen in drei Dingen:

- I. Die sogenannten *Einzelphilologien* (früher »Nationalphilologien« genannt, wie Germanistik, Romanistik, Anglistik, Slawistik etc.) stellen stärker als die Vergleichende Literaturwissenschaft literarische Texte einer bestimmten Sprache (Deutsch, Italienisch, Spanisch etc.) oder eines bestimmten Kulturraumes ins Zentrum. Die Vergleichende Literaturwissenschaft hingegen setzt literarische Texte aus *verschiedenen* Sprachen und/oder Kulturen (Kulturräumen) in Bezug zueinander.
- II. Die Vergleichende Literaturwissenschaft »vergleicht« literarische Texte mit den so genannten »anderen Künsten« (Malerei, Musik, Film, Theater, Tanz etc.) sowie mit anderen kulturellen Phänomenen (Politik, Philosophie, Wirtschaft, Rechtswesen etc.). Selbst wenn auch andere literaturwissenschaftliche Fächer sich mehr und mehr mit dem Bereich der *Intermedialität* auseinandersetzen, so ist dies doch ein traditionelles und »starkes« Thema der Komparatistik.

- III. Die Allgemeine (und Vergleichende) Literaturwissenschaft ist durch eine intensive Beschäftigung mit *Literaturtheorie* gekennzeichnet, das heißt, sie versucht ihren Gegenstandsbereich und ihr eigenes Tun theoretisch zu hinterfragen und zu konzeptualisieren: Was ist denn eigentlich ein literarischer Text? Warum lesen wir Literatur? Was heißt es, literaturwissenschaftlich tätig zu sein? etc.

Die Felder I und II sind rein fachlich tendenziell eher Gegenstandsgebiet der *Vergleichenden* Literaturwissenschaft, das Feld III ist eher der *Allgemeinen* Literaturwissenschaft zugeordnet.

Bei der Anwendung der erarbeiteten Kenntnisse (»Angewandte Literaturwissenschaft«) geht es um die Ausbildung von Fertigkeiten, die auf ein Berufsziel hinführen sollen oder für ein weiterführendes Master-Studium qualifizieren.

Eine Kurzdefinition von Komparatistik könnte folgendermaßen lauten:

Die Vergleichende Literaturwissenschaft (oder Komparatistik) untersucht literarische Phänomene im gesamtulturellen Kontext, die über einen kulturellen Raum, eine Nationalliteratur, eine einzelne Sprache oder über den literarischen Text hinausgehen und bettet diese Untersuchung in eine intensive literaturtheoretische Auseinandersetzung ein.

(Martin Sendl)

Curriculum verstehen

ECTS-AP und Workload

Das Regelstudium des BA Vergleichende Literaturwissenschaft dauert sechs Semester. In jedem Semester absolvieren Sie eine Reihe von **Lehrveranstaltungen** (LV) – auch »Kurse« genannt –, die in der Regel zwei »Semesterwochenstunden« (SSt) umfassen und meist wöchentlich angeboten werden. Eine »Semesterwochenstunde« dauert 45 min, eine LV mit zwei SSt also 90 Minuten. Üblicherweise findet eine LV während eines Semesters jede Woche zu einem fixen Zeitpunkt statt. Manchmal gibt es auch 14-tägliche Lehrveranstaltungen (zweimal 90 Minuten mit einer 15-minütigen Pause, jede zweite Woche) oder geblockte Lehrveranstaltungen (6 Stunden an einem Tag – meist Freitag oder Samstag). Insgesamt umfasst eine zweistündige LV 22,5 volle Stunden an »Präsenzzeit«. Das ist jene Zeit, in der Sie gemeinsam mit anderen Studierenden und der LV-Leitung verbringen und zum Austausch über das LV-Thema nutzen.

Im Curriculum/Studienplan finden Sie aber nicht nur »Semesterwochenstunden« (SSt), sondern auch so genannte »ECTS-AP«, also **ECTS-Anrechnungspunkte**. ECTS ist die Abkürzung für »European Credit Transfer System« und quantifiziert die Arbeitsbelastung, die der jeweilige Kurs mit sich bringt. Pro einem ECTS-AP weist die LV 25 Stunden »Workload« auf. Wenn eine LV also 5 ECTS-AP »wert« ist, müssen Sie mit 125 Stunden Arbeit dafür rechnen. In diesen 125 Stunden ist alles inkludiert, was Sie machen müssen, um die LV abschließen zu können: die Präsenzzeit, die Zeit für die Lektüre von Primärliteratur und Sekundärliteratur, Erarbeiten von Rückmeldungen oder Präsentationen im Kurs, die Zeit zum Lernen für eine Prüfung oder zum Schreiben einer schriftlichen Arbeit, die Zeit für Literaturrecherche etc. Das BA-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Bei einer Studiendauer von 6 Semestern bedeutet das 30 ECTS-AP und damit also 750 Arbeitsstunden pro Semester; Sie studieren damit in Vollzeit.

Lehrveranstaltungen mit und ohne »immanenten Prüfungscharakter«

Es gibt Lehrveranstaltungen **ohne immanenten Prüfungscharakter** (das sind die Vorlesungen/VO und die Studienorientierungslehrveranstaltung/SL) und Lehrveranstaltungen **mit immanentem Prüfungscharakter** (Proseminare/PS, Vorlesungen verbunden mit Übungen/VU, Übungen/UE, Exkursionen/EX und Seminare/SE). Der Unterschied zwischen diesen beiden Formen von Lehrveranstaltungen liegt in der Regelung der **Anwesenheitspflicht** und der **Leistungsbeurteilung**:

Kurse *ohne immanenten Prüfungscharakter*: es besteht keine Anwesenheitspflicht, und die Leistungsbeurteilung erfolgt durch *eine* Prüfung zum Abschluss der Lehrveranstaltung. Das ist meist eine schriftliche Klausur, manchmal auch eine mündliche Prüfung.

Kurse *mit immanentem Prüfungscharakter*: es besteht Anwesenheitspflicht, d.h., Sie müssen mindestens 75% der Präsenzzeit anwesend sein, um den Kurs abschließen zu können. Dass eine zielführende und intensive gemeinsame Arbeit in der Gruppe nur möglich ist, wenn möglichst alle Studierenden immer mit dabei sind, versteht sich von selbst. Die Beurteilung in LV mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt »aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.« Es müssen *mindestens zwei* unterschiedliche

schriftliche und/oder mündliche Beiträge zur Beurteilung herangezogen werden, wobei die negative Benotung einer dieser Beiträge zu einer negativen Gesamtnote führen kann (sofern die LV-Leitung das so definiert). Diese LVen sind oft durch einen Mix von Referaten, kurzen Essays, Impulsen, schriftlichen Lektürerückmeldungen o.ä. gekennzeichnet.

Achtung! Wir empfehlen Ihnen dringend, auch die Vorlesungen ohne Anwesenheitspflicht regelmäßig zu besuchen. Die Erfahrungen zeigen, dass es für diejenigen, die nicht an den VO-Terminen teilnehmen, schwierig ist, die Prüfung mit einer guten Note abzuschließen. (Die LV-Leiter/innen sind nicht verpflichtet, alle während der Termine erarbeiteten Materialien über die Universitäts-Lernplattform OLAT zur Verfügung zu stellen.)

Teilungsziffer: Maximale Teilnehmer:innenzahl der LV

Sie finden noch eine vielleicht nicht leicht verständliche Angabe im Studienplan, nämlich die **Teilungsziffer**. Die Teilungsziffer legt fest, wie viele Teilnehmer:innen eine LV maximal haben kann; in unserem Studienplan liegt die Teilungsziffer meist bei 30. Ab einer Teilnehmer:innenzahl von mehr als 30 Studierenden wird die LV in zwei Gruppen geteilt. Dadurch soll gewährleistet bleiben, dass man intensiv miteinander arbeiten kann. Bei Vorlesungen gibt es keine Teilungsziffern, die Teilnehmer:innenzahl ist also unbeschränkt.

Manchmal kann es passieren (an der Vergleichenden Literaturwissenschaft ist dies sehr selten der Fall), dass es für eine LV mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze gibt. Dann werden nicht diejenigen bevorzugt, die sich am frühesten angemeldet haben, sondern jene, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde. Das heißt z.B., dass Höhersemestrige gegenüber Niedersemestrigen bevorzugt werden, weil die Niedersemestrigen noch länger Zeit haben, die LV zu besuchen.

Module

Vergleichende Literaturwissenschaft studieren Sie also, indem Sie einzelne Lehrveranstaltungen besuchen. Alle LVen sind jeweils »Modulen« zugeordnet. Die LVen eines Moduls in der Vergleichenden Literaturwissenschaft sind so konzipiert, dass sie unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge besucht werden können. In manchen Fällen ist es aber vorteilhaft, die LVen eines Moduls im gleichen Semester zu belegen. Fragen Sie dazu Ihre:n »Buddy« oder erkundigen Sie sich bei der Leitung der entsprechenden LV.

Das Studium gliedert sich in einen **Pflichtbereich** (mit Pflichtmodulen/PM), der 140 ECTS-AP aufweist, und einen **Wahlbereich** mit 40 ECTS-AP. Den Pflichtbereich studieren Sie, indem Sie ohne Wahlmöglichkeit *alle* Lehrveranstaltungen absolvieren, die den Pflichtmodulen zugeordnet sind, im Wahlbereich können Sie individuelle Schwerpunkte setzen (vgl. dazu unten bei »Wahlmodule«).

Achtung! Die von der Vergleichenden Literaturwissenschaft in den Pflichtmodulen – mit der Ausnahme von Pflichtmodul 15 »Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen« angebotenen Lehrveranstaltungen können *nicht* durch Kurse aus anderen Studienrichtungen ersetzt werden! Lehrveranstaltungen, die Sie im Ausland oder in anderen Studienrichtungen absolvieren, können nur im Pflichtmodul 15 und im Wahlfachbereich angerechnet werden.

Zu allen Fragen der Anrechnung siehe unten unter »Anrechnungen«.

Pflichtmodule im BA Vergleichende Literaturwissenschaft

Zu den Lehrveranstaltungen des Pflichtbereichs finden Sie alle nötigen Informationen im Curriculum/Studienplan. Hier kommen noch einige vielleicht hilfreiche Erläuterungen dazu:

Pflichtmodul 1

Die beiden LVen des Pflichtmoduls 1 müssen Sie im ersten Semester belegen. Diese führen ins Fach ein und sollen Ihnen eine Grundlage für die Beantwortung der Frage liefern, ob Vergleichende Literaturwissenschaft das richtige Studium für Sie ist. Die Vorlesung »Positionen der Literaturwissenschaft« wird in der Regel als Ringvorlesung durchgeführt, bei der jede Woche ein:e andere:r Literaturwissenschaftler:in (aus der Vergleichenden Literaturwissenschaft, der Germanistik, der Anglistik, der Amerikanistik, der Slawistik, der Romanistik etc.) vorträgt und dabei wichtige theoretische Positionen und methodologische Ansätze der Literaturwissenschaft anhand von Beispielen vorstellt und mit den Studierenden gemeinsam diskutiert.

[Pflichtmodul 2

Dieses Modul gibt es nicht (mehr). Dies hat mit einer Änderung des Studienplans in der Vergangenheit zu tun.]

Pflichtmodul 3 und Pflichtmodul 4

Diese beiden Vorlesungen mit dem Titel »Kulturgeschichte I« und »Kulturgeschichte II« sind in mehreren Bachelor-Studienplänen verankert. Das bedeutet, dass auch Studierende anderer Studien diese beiden Vorlesungen besuchen. Der Unterschied zwischen I und II liegt in den behandelten Epochen: »Kulturgeschichte I« behandelt in der Regel Epochen bis in die Renaissance, »Kulturgeschichte II« von der Renaissance bis heute. Die beiden Lehrveranstaltungen müssen *nicht* aufbauend absolviert werden, Sie können also II vor I besuchen.

Pflichtmodul 5 (»Weltliteratur«) und Pflichtmodul 6 (»Literaturtheorie«)

Diese beiden Module sind gleich aufgebaut: In einem Proseminar werden Texte/Werke/Themen etc. vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Sie beteiligen sich aktiv an der LV und schreiben zum Abschluss eine Proseminararbeit. Die jeweilige Übung dient dazu, ihre Textlektüren zu begleiten. Sie sehen am hohen Workload der Übungen (10 ECTS-AP), dass die Hauptarbeit in der individuellen Lektüre von Texten liegt. Die Texte, die Sie für die beiden Übungen zu lesen haben, werden

am Beginn der Lehrveranstaltungen (»Leseliste«) bekanntgegeben und kurz vorgestellt und während des Semesters gemeinsam besprochen. Am Ende der Lehrveranstaltungen wird die »Leseliste« in Form einer schriftlichen Klausur geprüft. Der Unterschied zwischen Pflichtmodul 5 und 6 liegt darin, dass im Modul »Weltliteratur« literarische Texte (Romane, Gedichte, Dramen, Novellen etc.) im Vordergrund stehen, im Modul »Literaturtheorie« literaturtheoretische Texte.

Pflichtmodul 7 (»Textkompetenz«)

Hier lernen Sie Methoden zur Analyse literarischer Texte kennen und üben Sie ein. Die Vorlesung vermittelt dabei systematisch Konzepte zur Analyse von lyrischen und narrativen Texten, das Proseminar vertieft die Auseinandersetzung mit einer Textgattung oder einem Thema.

Achtung: Diese sechs Pflichtmodule (1, 3-7) müssen Sie positiv abgeschlossen haben, bevor Sie mit der Bachelorarbeit (Pflichtmodul 16) beginnen. Denn in diesen sechs Pflichtmodulen werden Sie in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt und erhalten einen Überblick über die Grundlagen des Faches, und diese Kenntnisse brauchen Sie für Ihre Bachelorarbeit.

In den darauffolgenden Pflichtmodulen, die in freier Reihenfolge absolviert werden können, werden Einblicke in vielfältige Themenbereiche wie Weltliteratur, Literaturtheorie, Interkulturalitätsforschung, Intermedialität, Textkompetenz, Medienanalyse oder Angewandte Literaturwissenschaft gegeben.

Im **Pflichtmodul 8** geht es um eine Vertiefung des großen Bereichs der »Intermedialitätsforschung«, genauer: um eine Auseinandersetzung mit Gattungs- und Genretheorien in Literatur und Kunst. Im **Pflichtmodul 9** steht der Kulturbegriff im Zentrum, vor allem die für die Komparatistik so wichtigen Konzepte der Inter- und Transkulturalität. Die VO im **Pflichtmodul 10** (»Komparatistische Perspektiven auf neue Medien«) wird wie die Vorlesung »Positionen der Literaturwissenschaft« (Pflichtmodul 1) *in der Regel* als Ringvorlesung durchgeführt. In den **Pflichtmodulen 11 und 12** geht es vor allem um den Bereich der »Intermedialität« (also um die Beziehungen von Literatur zu Bildender Kunst, Musik, Fotografie, Film, Tanz etc.), im **Pflichtmodul 13** wird einer der zentralen Begriffe der Vergleichenden Literaturwissenschaft – der Begriff »Weltliteratur«, der schon Thema des Pflichtmoduls 5 war – in einer Vorlesung vertieft und mit dem Begriff »Intertextualität« in Beziehung gebracht.

Die beiden Übungen des **Pflichtmoduls 14** (»Angewandte Literaturwissenschaft«) sind praxisbezogene Lehrveranstaltungen. Die LV-Leiter:innen sind hier bisweilen Personen, die nicht an der Universität Innsbruck als Wissenschaftler:innen tätig sind, sondern in jenen Praxisbereichen arbeiten, die potenzielle Berufsfelder für Absolvent/innen unseres Bachelor-Studiums darstellen: Verlage, Kinos, Buchhandlungen, im Kulturmanagement etc.

Achtung! Die praxisbezogenen Lehrveranstaltungen können nicht als »Berufspraxis« (Wahlmodul 27 und/oder 28) angerechnet werden – das sind zwei unterschiedliche Dinge. Mehr Informationen zur »Berufspraxis« finden Sie unten unter »Wahlmodule: Berufspraxis anerkennen lassen«).

Pflichtmodul 15 (»Interdisziplinäre Kompetenzen«)

Dieses Modul ist eine Besonderheit, denn es ist inhaltlich nicht festgelegt. Im Rahmen dieses Moduls können und müssen Sie – so steht es im Studienplan – »im Ausmaß von 10 ECTS-AP Lehrveranstaltungen aus den Curricula/Studienplänen der an der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelorstudien frei [...] wählen«. Sie können sich hier also wertvolle Zusatzqualifikationen erwerben, und zwar ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

Im Vorlesungsverzeichnis der Universität Innsbruck finden Sie unter »Interdisziplinäre Kompetenzen« in jedem Semester bei diesem Pflichtmodul bestimmte Lehrveranstaltungen gelistet. Sie können gerne auch Kurse besuchen, die nicht den »Interdisziplinäre Kompetenzen« zugeordnet sind; in diesem Fall sollten Sie mit der Studienbeauftragten vor der Anmeldung kurz Rücksprache halten.

Im Pflichtmodul 15 können auch zusätzliche Kurse aus dem BA Vergleichende Literaturwissenschaft angerechnet werden! Sie können also auch das »eigene Fach« vertiefen. Natürlich kann ein und dieselbe Lehrveranstaltung *nicht* in unterschiedlichen Modulen angerechnet werden.

Pflichtmodul 16

In diesem Modul schreiben Sie die Bachelor-Arbeit. Ihr Thema kann aus folgenden Bereichen stammen: Weltliteratur, Literaturtheorie, Interkulturalität/Kulturtheorie, Intermedialität, Intertextualität, Medienanalyse und -theorie, Gender Studies oder Angewandte Literaturwissenschaft. Die Bachelorarbeit kann auch in einer Fremdsprache abgefasst werden, wenn Ihr:e Betreuer:in dem zustimmt.

Die Lehrveranstaltung dazu wird de jure von mehreren LV-Leiter:innen durchgeführt, die alle im Vorlesungsverzeichnis genannt werden. Das garantiert, dass Sie Ihre:n Betreuer:in individuell wählen können: Alle bei diesem Modul als LV-Leiter:innen gelisteten Personen können Ihre Bachelor-Arbeit betreuen.

Die de facto Verantwortung für das Seminar zur Bachelorarbeit rotiert unter den Teammitgliedern der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Wer für das Seminar zur Bachelorarbeit im jeweiligen Semester tatsächlich verantwortlich ist, erfahren Sie bei der Anmeldung. Das Seminar dient der Vorstellung Ihres BA-Arbeitsprojekts und bietet Ihnen die Gelegenheit, diese mit anderen Studierenden zu diskutieren. Im Seminar werden also keine neuen Inhalte erarbeitet, im Zentrum stehen die Bachelorarbeiten der Teilnehmer:innen – das bedeutet, dass der Kurs eine intensive Forschungsgruppe darstellt, in der sich Studierende über ihre jeweiligen Bachelor-Abschlussprojekte austauschen können. Allgemeine Fragen zur Bachelorarbeit wie etwa zur Länge oder zum Layout werden in den ersten Sitzungen des Bachelor-Seminars besprochen. Dort bekommen Sie auch alle notwendigen Formulare und Hinweisblätter.

Achtung! Wenn Sie allgemeine Fragen zur Bachelorarbeit und zum Ablauf des Seminars haben, dann fragen Sie die aktuelle de facto Leitung der Lehrveranstaltung. Für alle konkreten Fragen zu Ihrem Thema oder zum Aufbau Ihrer Arbeit ist Ihr:e Betreuer:in die richtige Ansprechperson.

Die Bachelorarbeit muss bis zu einem bestimmten Termin bei Ihrem/Ihrer Betreuer:in angemeldet werden. Der Termin wird zu Beginn des BA-Seminars bekanntgegeben und das Formular dazu ausgeteilt. Bei der Anmeldung müssen Sie mit einem Sammelzeugnis (Studienerfolgsnachweis) zeigen, dass Sie die Pflichtmodule 1 sowie 3-7 absolviert (d.h. mit Note abgeschlossen) haben. Es handelt sich dabei um die zehn LVen aus diesen Pflichtmodulen, die Sie als Teil 1 der Tabelle im Anhang finden und also möglichst in der ersten Hälfte Ihres Studiums besuchen sollten.

Für den Besuch des Bachelorseminars gibt es 1 ECTS-AP, für die Bachelorarbeit selbst 14 ECTS-AP. Daraus erklärt sich die Angabe »1+14« beim Seminar. Die eingetragene Note bewertet die gesamte Lehrveranstaltung inklusive Bachelorarbeit. Die Arbeit kann nur angenommen werden, wenn das Seminar besucht wurde, d.h., wenn alle verpflichtenden Bestandteile, darunter die Präsentation des eigenen Bachelorarbeits-Projekts, erfüllt wurden.

Wahlmodule: Spracherwerb

Integraler Bestandteil des Bachelorstudiums Vergleichende Literaturwissenschaft ist im Wahlfachbereich der Erwerb bzw. der Ausbau von Kenntnissen in einer lebenden Fremdsprache mit großer weltliterarischer Relevanz. Entsprechend finden Sie bei den Wahlfächern folgenden Einleitungssatz: »Es sind Wahlmodule im Umfang von insgesamt 40 ECTS-AP zu absolvieren, wobei mindestens 20 ECTS-AP aus einer Fremdsprache gewählt werden müssen, und zwar so, dass sie dem Erwerb oder der Vertiefung ein- und derselben Sprache (Russisch, Englisch, Italienisch, Französisch oder Spanisch) dienen. Dies erfolgt entweder durch die Belegung von Modulen aus den Wahlmodulen 1 bis 18 oder durch die Absolvierung von Modulen der Vergleichenden Literaturwissenschaft an einer anderen, fremdsprachigen (russisch-, englisch-, italienisch-, französisch- oder spanischsprachigen) Universität.«

Es gibt also eine ›Wahlpflicht‹ im BA-Studium. Sie **müssen** *entweder* Russisch *oder* Englisch *oder* Italienisch *oder* Französisch *oder* Spanisch wählen und in der von Ihnen gewählten Sprache mindestens 20 ECTS-AP erwerben. Die Sprachen-Wahlmodule 1-18 im Studienplan der Vergleichenden Literaturwissenschaft sind den jeweiligen Studienplänen der Bachelorstudien der Fremdsprachenphilologien der Universität Innsbruck entnommen. In anderen Worten: Sie müssen diese Module in den entsprechenden Bachelor-Studienrichtungen (Slawistik, Anglistik/Amerikanistik oder Romanistik – also Italienisch, Französisch oder Spanisch) besuchen. Konkret gestaltet sich dies folgendermaßen:

- **Russisch:** mindestens 2 Module = 22,5 ECTS-AP, also Wahlmodule 1 + 2;
möglich sind auch 3 Module, also Wahlmodule 1+ 2 + 3, dann sind es 32,5 ECTS-AP.
- **Englisch:** 3 Module = 22,5 ECTS-AP, also Wahlmodule 4 + 5 + 6.
- **Italienisch:** mindestens 3 Module = 20 ECTS-AP, also Wahlmodule 7+ 8 + 9;
möglich sind auch 4 Module, also Wahlmodule 7 + 8 + 9 + 10, dann sind es 25 ECTS-AP.
- **Französisch:** mindestens 3 Module = 20 ECTS-AP, also Wahlmodule 11 + 12 + 13;
möglich sind auch 4 Module, also Wahlmodule 11+12+13+14, dann sind es 25 ECTS-AP.
- **Spanisch:** mindestens 3 Module = 20 ECTS-AP, also Wahlmodule 15 + 16 + 17;
möglich sind auch 4 Module, also Wahlmodule 15+16+17+18, dann sind es 25 ECTS-AP.

Achtung! Wer sich für Englisch oder Russisch entscheidet, muss also mindestens 22,5 ECTS-AP absolvieren, wer eine der drei romanischen Sprachen wählt, mindestens 20 ECTS!

Es gelten für die Wahlmodule des verpflichtenden Spracherwerbs die Aufnahmebedingungen der jeweiligen Institute, und verantwortlich ist der/die jeweilige Studienbeauftragte:

Russisch: Wahlmodule 1-3 stammen aus dem Slawistik-Studium. Der verantwortliche Studienbeauftragte ist Helmut Weinberger.

Englisch: Wahlmodule 4-6 stammen aus dem Anglistik-Studium. Der verantwortliche Studienbeauftragte ist Reinhard Heuberger.

Italienisch, Französisch, Spanisch: Wahlmodule 7-18 stammen aus den Studienrichtungen Italienisch, Französisch und Spanisch des Instituts für Romanistik. Die verantwortlichen Studienbeauftragten sind Julia Pröll und Christine Konecny.

Spracherwerb: Vorbereitung auf die Wahlmodule

Für die **Sprachkurse** (beim Erwerb der im Wahlfach geforderten Fremdsprache im Rahmen der Wahlmodule 1-18) benötigen Sie meist Vorkenntnisse, und zwar abhängig von der Sprache, die Sie lernen wollen.

Englisch

Es werden Vorkenntnisse auf dem B2-Niveau (Maturaniveau/Abiturniveau) des »Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens« vorausgesetzt; für Informationen zu diesen Standards siehe hier: http://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinsamer_Europ%C3%A4ischer_Referenzrahmen

Französisch, Italienisch und Spanisch

Es wird jeweils das A2-Niveau verlangt. Am Institut für Romanistik gibt es zu Beginn jedes Semesters einen sogenannten »sprachpraktischen Orientierungstest«, zu dem man ohne Anmeldung erscheinen kann und der einem selbst die Möglichkeit gibt, seine Kenntnisse einzustufen. Wer bei

diesem »sprachpraktischen Orientierungstest« in Italienisch, Französisch oder Spanisch das Niveau B1 (oder mehr) erreicht, ist nicht verpflichtet, das Wahlmodul 7 (Italienisch), 11 (Französisch) oder 15 (Spanisch) zu besuchen. Nähere Informationen dazu gibt es bei den Studienbeauftragten der romanistischen Fächer.

Russisch: Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Zur **Vorbereitung auf die Fremdsprachenausbildung** gibt es die Möglichkeit, Kurse des »Sprachenzentrums« in den fünf betreffenden Sprachen (Russisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) zu besuchen. Den Besuch dieser Kurse können Sie in den Wahlmodulen 19 und 20 (je 5 ECTS-Anrechnungspunkte) und/oder unter »29. Individuelle Schwerpunktsetzung« für Ihr Studium anrechnen lassen.

Durch ein **Sprachkursschecksystem** werden den Studierenden des BA Vergleichende Literaturwissenschaft die Kosten für Kurse im Ausmaß von 10 ECTS-AP, maximal ein Kurs pro Semester, rückerstattet. (Achtung: Latein- und Altgriechischkurse sind hiervon ausgenommen!) Wenden Sie sich bitte einfach an Daniela Gegenhuber im Sekretariat der Vergleichenden Literaturwissenschaft und lassen Sie sich einen Sprachkurs-Scheck ausstellen. Für Studierende mit Sprachkurs-Scheck erfolgt die Anmeldung direkt vor Ort im »Sprachenzentrum« zu den Öffnungszeiten. Wenn Sie für mehr als 10 ECTS-AP Kurse des »Sprachenzentrums« besuchen, müssen Sie sie selbst finanzieren.

Achtung! Die Sprachkurse des »Sprachenzentrums« sind *nicht gleichwertig* mit den Sprachkursen, die in den Wahlmodulen 1-18 gelistet sind. Sie können daher im Wahlbereich nur im Modul 19 und/oder 20 angerechnet werden. Sie können also *nicht* dazu verwendet werden, die nötigen 20 bzw. 22,5 ECTS-AP der Fremdsprachenausbildung zu absolvieren.

Spracherwerb: Drei Alternativen zu den Wahlmodulen

Sie haben zusätzlich zum Besuch der im Curriculum gelisteten Wahlmodule drei alternative Möglichkeiten, um zu den verpflichtenden (mindestens) 20 ECTS-AP für den Spracherwerb zu kommen. Vor allem die zweite Möglichkeit, ein Auslandsstudium, empfehlen wir mit Nachdruck.

Möglichkeit 1: Kurse der Translationswissenschaft

Sie besuchen entsprechende Module im Bachelor Translationswissenschaften der Universität Innsbruck und lassen sich diese dann für die Vergleichende Literaturwissenschaft anrechnen. Für den Besuch der Sprachkurse gelten die jeweiligen Vorbedingungen der Translationswissenschaft, Sie müssen einen entsprechenden Einstufungstest bestehen.

Um die »mindestens 20 ECTS-AP Fremdsprache« zu erfüllen, müssen Sie an der Translationswissenschaft »nur« zwei Module besuchen, weil die zusammen genommen genau 20 ECTS-AP ergeben. Bei Italienisch, Französisch oder Spanisch ist das problemlos möglich, weil Sie mit zwei Modulen an der Translationswissenschaft exakt so viele ECTS-AP erreichen wie mit den

drei Modulen im Romanistik-Studium, die in unserem Curriculum als Wahlmodule gelistet sind. Sollten Sie aber Russisch oder Englisch als Fremdsprache belegen, dann fehlen Ihnen 2,5 Punkte, um die im Curriculum gelisteten Module zu füllen und auf die erforderlichen 22,5 ECTS-AP zu kommen. Für diese 2,5 ECTS-AP müssen Sie also noch eine LV (mit mindestens 2,5 ECTS-AP absolvieren), haben dabei aber mehr Freiheiten: Es kann ein weiterer Sprachkurs in Russisch oder Englisch sein, aber auch eine andere LV aus den BA-Studien Translationswissenschaft, Slawistik oder der Anglistik/Amerikanistik, auch wenn diese nicht in der jeweiligen Sprache abgehalten wird.

Wenn Sie Ihren Spracherwerb an der Translationswissenschaft durchführen, müssen Sie nach Besuch der Kurse diese bei der Studienbeauftragten für das BA-Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft anrechnen lassen, siehe dazu unten unter »Anrechnungen«.

Möglichkeit 2: Auslandsstudium

Sie absolvieren literaturwissenschaftliche Kurse an einer anderen, fremdsprachigen (russisch-, englisch-, italienisch-, französisch- oder spanischsprachigen) Universität in der jeweiligen Fremdsprache und lassen sich diese als Fremdsprachenausbildung im Bachelorstudium Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck anrechnen. Ein Auslandsaufenthalt in Form eines Auslandsstudiums in der Dauer von mindestens vier Monaten wird allen Studierenden dringend empfohlen. Mehr Information zur Organisation eines Auslandsstudiums finden Sie unten unter »Auslandsstudium«.

Möglichkeit 3: Literaturwissenschaftliche Kurse auf Englisch statt Englisch-Sprachkurse

Insbesondere bei Englisch besteht die Gefahr, dass Sie bei einem überbuchten Sprachkurs als Student/in der Vergleichenden Literaturwissenschaft nicht in den Kurs aufgenommen werden, da Sie ihn »nur« fürs Wahlfach brauchen. Grundsätzlich sollten Sie in einem Sprachkurs, von dem Sie abgewiesen wurden, im darauffolgenden Semester einen Platz bekommen. Es wurde daher aber auch in Absprache mit Ex-Studiendekan Gerhard Pisek eine weitere Möglichkeit geschaffen: Sie können Sprachkurs-Lehrveranstaltungen aus den Wahlmodulen durch literatur- und kulturwissenschaftliche Kurse auf Englisch ersetzen.

Konkret gilt folgende Regelung: Sie können eine oder mehrere der Lehrveranstaltungen aus den Wahlmodulen 4, 5 und 6 des BA-Studiums Vergleichenden Literaturwissenschaft (= Pflichtmodule 1, 2 und 3 des BA-Studiums »Anglistik/Amerikanistik«) ersetzen durch eine oder mehrere der in der folgenden Tabelle auf der rechten Seite gelisteten Lehrveranstaltungen aus den Pflichtmodulen 10, 11, 12 und 14 des BA-Studiums der »Anglistik/Amerikanistik«:

Kurse aus dieser Liste können Sie...	... durch Kurse aus dieser Liste ersetzen
UE Listening/Speaking I (WM 4 / 2,5 ECTS)	VO Introduction to British and Postcolonial Literary Studies (PM 10 / 2,5 ECTS)
SL Reading/Writing I (WM 4 / 2,5 ECTS)	VO Introduction to American Literary Studies (PM 10 / 2,5 ECTS)
SL Language Awareness I (WM 4 / 2,5 ECTS)	VO British and/or Postcolonial Literature and Culture (PM 11 / 7,5 ECTS)
UE Listening/Speaking II (WM 5 / 2,5 ECTS)	PS British and/or Postcolonial Literature (PM 11 / 2,5 ECTS)
UE Reading/Writing II (WM 5 / 2,5 ECTS)	VO American Literature and Culture (PM 12 / 7,5 ECTS)
UE Language Awareness II (WM 5 / 2,5 ECTS)	PS American Literature (PM 12 / 2,5 ECTS)
UE Listening/Speaking III (WM 6 / 2,5 ECTS)	VU Introduction to British and Anglophone Cultures (PM 14 / 2,5 ECTS)
UE Reading/Writing III (WM 6 / 2,5 ECTS)	VU Introduction to American Cultures (PM 14 / 2,5 ECTS)
UE Language Awareness III (WM 6 / 2,5 ECTS)	

Dabei müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

* ECTS-Anrechnungspunkte müssen exakt übereinstimmen (d.h. eine LV mit 7,5 Punkten – zwei davon sind in der Liste zu finden – kann beispielsweise ein ganzes Sprachmodul ersetzen, eine LV mit 5 ECTS-AP kann zwei Übungen aus einem Sprachmodul ersetzen); Semesterwochenstunden müssen nicht exakt übereinstimmen.

* Eine LV kann nicht modulübergreifend angerechnet werden (d.h. eine LV mit 7,5 ECTS-AP kann beispielsweise nicht eine Übung im Wahlmodul 5 und zwei Übungen im Wahlmodul 6 ersetzen).

* Es gelten die jeweiligen Aufnahmebedingungen des BA-Studiums »Anglistik/Amerikanistik«.

* Die Anrechnung muss per Bescheid nach erfolgreichem Besuch der Lehrveranstaltungen durch die Studienbeauftragte der Vergleichenden Literaturwissenschaft durchgeführt werden. Siehe dazu unten unter »Anrechnungen«.

Sie können den Spracherwerb durch die gelisteten Sprachmodule mit **allen drei alternativen Möglichkeiten kombinieren**: Sie können die Fremdsprachenmodule und/oder die literaturwissenschaftlichen Kurse, die Sie in Innsbruck absolvieren, mit Lehrveranstaltungen, die Sie im Ausland machen, kombinieren, um auf ›Ihre 20 ECTS-AP Fremdsprache‹ zu kommen. Alle Kurse, die nicht aus den im Curriculum gelisteten Wahlmodulen stammen, müssen angerechnet werden, siehe dazu unten unter »Anrechnungen«.

Wahlmodule: Berufspraxis anerkennen lassen

Wenn Sie neben Ihrem Studium berufstätig sind oder ein Berufspraktikum in einem jener Bereiche machen, die im Studienplan im §1 unter »Berufsfelder« beschrieben sind, dann können Sie sich diese Praxis in den Wahlmodulen 27 und/oder 28 anrechnen lassen. Die Praxis muss mindestens 120 Stunden (ein Wahlmodul, 5 ECTS-AP) oder mindestens 240 Stunden (zwei Wahlmodule, 10 ECTS-AP) umfassen. Bitte nehmen Sie *vor* der Absolvierung der Berufspraxis Kontakt zur Studienbeauftragten auf, die alles Weitere mit Ihnen besprechen und klären wird. Nach dem Ende der Berufspraxis reichen Sie bei der Studienbeauftragten folgende Dokumente ein:

- (1) einen Praxisbericht (3-5 Seiten), der die Bezüge zwischen Studium und Berufspraxis darstellt und reflektiert,
- (2) die Bescheinigung des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin, aus der das Beschäftigungsausmaß und die Arbeitsaufgaben hervorgehen

Wenn Sie in einer Institution oder einem Unternehmen mindestens 240 Stunden gearbeitet haben, ist *eine* Bescheinigung der Einrichtung und *ein* Bericht für die Anerkennung für beide Module ausreichend. Sie bekommen von der Studienbeauftragten dann eine Bestätigung, die Sie am Ende des Studiums gemeinsam anderen notwendigen Dokumenten (siehe unten unter »Abschluss des Studiums«) beim Prüfungsreferat abgeben.

Wahlmodule: Weitere Wahlmodule und Individuelle Schwerpunktsetzung

Die verbleibenden ECTS-AP (nach Abzug der für die Fremdsprache investierten: also je nach gewählter Fremdsprache entweder 17,5 oder 20 ECTS-AP) können Sie dem Studienplan gemäß folgendermaßen nutzen:

- Sie machen ein Auslandsstudium, siehe unten unter »Auslandsstudium: Erasmus und andere Möglichkeiten«.
- Sie belegen noch eine zweite Fremdsprache.
- Sie können im Curriculum gelistete Wahlmodule aus Romanistik, Sprachwissenschaft, Gender Studies, Philosophie etc. belegen.
- Sie können sich berufliche Praxis (Wahlmodul 27 und/oder Wahlmodul 28) anrechnen lassen, siehe oben.
- Sie können am »Sprachenzentrum« der Universität Innsbruck im Rahmen von Wahlmodul 19 und/oder 20 und/oder im Rahmen der »Individuellen Schwerpunktsetzung« Sprachkurse besuchen, wobei Sie hier die Möglichkeit haben, unterschiedliche Sprachen (wie Koreanisch oder Arabisch) kennenzulernen oder sich für die Fremdsprachenausbildung im Rahmen der Wahlmodule 1-18 vorzubereiten.
- Sie belegen weitere Kurse über »Individuelle Schwerpunktsetzung«

Individuelle Schwerpunktsetzung (Punkt 29 im Curriculum)

Damit können Sie Module aus den Bachelor-Studien an der Universität Innsbruck im Ausmaß von höchstens 20 ECTS-Anrechnungspunkten frei wählen, wenn Sie die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen erfüllen. Das heißt, Sie können hier LVen und Module, die Sie in *anderen* (geistes- und sozialwissenschaftlichen, juristischen, wirtschaftswissenschaftlichen etc.) Bachelor-Studienrichtungen absolviert haben, anrechnen lassen. (Nur in Ausnahmefällen ist eine Anrechnung nicht möglich, etwa bei physikalischen Laborübungen oder bei Sport-LVen in den Sportwissenschaften. Sollten Sie Zweifel haben, kontaktieren Sie die Studienbeauftragte.)

Es können bei »Individueller Schwerpunktsetzung« auch zusätzliche Module aus dem BA Vergleichende Literaturwissenschaft angerechnet werden. Sie können also auch das »eigene Fach« vertiefen. Natürlich kann ein und dieselbe Lehrveranstaltung nicht in unterschiedlichen Modulen angerechnet werden.

Bei »Individueller Schwerpunktsetzung« können im übrigen auch Kurse, die Sie im Rahmen eines Auslandsstudiums absolviert haben, angerechnet werden.

»Wahlpakete«: Wahlfachangebote mit 30 ECTS-AP

Es gibt an der Universität Innsbruck fertig geschnürte Wahlpakete im Umfang von 30 ECTS-AP, die für unsere BA-Studierenden interessant und natürlich auch anrechenbar sind. Informationen über diese Wahlpakete finden Sie hier: <https://www.uibk.ac.at/de/studien/wahlpakete/>. Empfehlen möchten wir Ihnen das Wahlpaket »Kultur und Management im Kontext«.

Diese Wahlpakete sind im Pflichtmodul 15 »Interdisziplinäre Kompetenzen« (10 ECTS-AP) sowie im Wahlbereich unter »Individuelle Schwerpunktsetzung« (20 ECTS-AP) anrechenbar und werden im Abschlusszeugnis ausgewiesen. Sie benötigen dann im Wahlbereich nur noch die Sprachkurse zum verpflichtenden Spracherwerb.

Bachelor-Studierende, die Englisch oder Russisch im Wahlbereich gewählt haben, *müssten* in der jeweiligen Sprache eigentlich 22,5 ECTS-AP absolvieren, wodurch nur mehr 17,5 im Bereich »Individuelle Schwerpunktsetzung« frei sind. Damit auch diese Studierenden ein Wahlpaket wählen können, wird es am Ende des Studiums beim Ausfüllen des Prüfungsprotokolls eine Sonderregelung geben: 2,5 ECTS-AP in Englisch oder Russisch können durch 2,5 ECTS-AP aus einem Wahlpaket ersetzt werden. Sie können also eine LV mit 2,5 ECTS-AP aus einem Wahlpaket in einem Wahlmodul Englisch anrechnen lassen – *aber nur dann*, wenn Sie das komplette Wahlpaket von 30 ECTS absolvieren.

Anerkennungen/Anrechnungen

Wenn Sie einen Kurs absolviert haben,

(1) der *nicht* im BA-Curriculum Vergleichende Literaturwissenschaft gelistet ist und/oder

(2) den Sie nicht im Rahmen des Studiums der Vergleichenden Literaturwissenschaft besucht haben und die jeweiligen ECTS-AP für Ihr Komparatistik-Studium nutzen wollen, müssen Sie sich den Kurs anerkennen lassen. Das kann beispielsweise in folgenden Fällen passieren:

Kurse für zwei Studienrichtungen nutzen

Ein Kurs, der in zwei oder mehreren unterschiedlichen Studienrichtungen (sei es an derselben Universität, sei es an unterschiedlichen Universitäten) prinzipiell anrechenbar sind, muss nur einmal absolviert werden. Sie können also einen Kurs in zwei oder mehreren Studienrichtungen verwenden, wenn er in beiden Curricula gelistet ist oder in einem Curriculum z.B. in »Individuelle Schwerpunktsetzung« angerechnet werden kann. Wenn Sie den Kurs nicht mit der Studienkennzahl der Vergleichenden Literaturwissenschaft besucht haben, müssen Sie ihn sich für dieses Studium von der Studienbeauftragten anrechnen lassen.

Ein Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft von einer anderen Universität fortsetzen

Wenn Sie an einer anderen Universität ein Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft begonnen haben und dieses an der Universität Innsbruck fortsetzen wollen, können Sie sich die bereits absolvierten Kurse, soweit sie zu unserem Curriculum passen, anrechnen lassen. Das ist der einzige Fall, in dem es in einer individuellen Einzelentscheidung auch möglich sein kann, dass Kurse in den Pflichtmodulen angerechnet werden.

Kurse, die Sie im Rahmen eines Auslandsstudiums besuchen

Sie planen die Kurse, die Sie im Rahmen eines Auslandsstudiums besuchen wollen, bereits vor der Abreise, und schließen dafür ein Learning Agreement ab. Die Kurse, die Sie in diesem Rahmen besuchen, können dann angerechnet werden, und zwar je nach Fall für den verpflichtenden Spracherwerb (dann müssen die Kurse fachspezifisch und in der jeweiligen Sprache abgehalten worden sein) und/oder Interdisziplinäre Kompetenzen und/oder Individuelle Schwerpunktsetzung.

Kurse, die Sie im Rahmen der alternativen Möglichkeiten zum Spracherwerb besuchen

Wenn Sie Kurse auf der Translationswissenschaft besuchen oder von der Regelung der Ersetzung einzelner englischer Sprachkurse durch die oben aufgeführten literaturwissenschaftlichen englischen LVen Gebrauch machen, müssen Sie diese Kurse anerkennen lassen.

Berufspraxis

Sie können sich unter bestimmten Umständen über das Wahlmodul 27 und/oder 28 Berufspraxis anrechnen lassen. Lesen Sie dafür oben unter »Wahlmodule: Berufspraxis anerkennen lassen« nach, welche Regeln dafür gelten und welche Unterlagen Sie dafür benötigen.

Achtung! Wenn Sie für das Bachelorstudium Vergleichende Literaturwissenschaft LVen anrechnen lassen wollen, die nicht im Curriculum festgehalten sind, sollten Sie dringend Ihre Pläne vor dem Besuch der jeweiligen LV mit der Studienbeauftragten besprechen und sich eine schriftliche Zusage einholen. Für Auslandsaufenthalte geschieht dies durch ein Learning Agreement. Sie riskieren sonst, dass sich im Nachhinein herausstellt, dass eine Anrechnung nicht möglich ist.

Ablauf einer Anerkennung/Anrechnung

Für *alle Anrechnungen* brauchen Sie folgende *drei Unterlagen*:

- (1) das ausgefüllte Formular »Ansuchen um Anerkennung von Prüfungen«
- (2) das ausgefüllte dazugehörige Formular »Beiblatt«
- (3) einen Ausdruck Ihres Studienerfolgsnachweises

Sie finden die beiden Formulare auf der zentralen Seite zum BA-Studium Vergleichende Literaturwissenschaft unter der Überschrift »Formulare« hier: <https://www.uibk.ac.at/studium/angebot/ba-vergleichende-literaturwissenschaft/>

Buchen Sie online einen Termin über die Webseite der Studienbeauftragten. Zu diesem Termin kommen Sie dann mit den drei notwendigen Unterlagen. Die Anerkennung kann dann üblicherweise sofort ausgestellt werden. Die unterschriebenen Formulare gehen anschließend ans Prüfungsreferat und werden online eingetragen.

Lateinergänzungsprüfung

Damit Sie den Bachelor Vergleichende Literaturwissenschaft studieren können, benötigen Sie **Latein als Voraussetzung**. Wenn Sie Latein nicht als Schulfach im notwendigen Mindestausmaß besucht haben, können Sie das Studium dennoch problemlos beginnen. Sie müssen aber dann im Laufe des Studiums eine »Ergänzungsprüfung« ablegen. Es heißt dazu: »Die Zusatzprüfung aus Latein ist bis zur vollständigen Ablegung des Bachelorstudiums nachzuweisen, wenn dieses Fach nicht an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens 10 Wochenstunden erfolgreich absolviert wurde.«

Informationen zur **Lateinergänzungsprüfung** erhalten Sie im »Sprachenzentrum« der Universität Innsbruck – <https://www.uibk.ac.at/sprachenzentrum/> – und zu den Prüfungsterminen hier: <https://www.uibk.ac.at/sprachenzentrum/pruefungen/>

Vorbereitungskurse für die Latein-Zusatzprüfung gibt es am Sprachenzentrum der Universität, aber auch am WiFi (<https://www.tirol.wifi.at/kurs/12403x-intensivtraining-kleines-latinum-fuer-alle-studienrichtungen>) oder bei unterschiedlichen Sprachschulen und Nachhilfeinstituten.

Eigenes Studium planen und umsetzen

Eigenen Studienverlauf planen

Das Bachelorstudium Vergleichende Literaturwissenschaft ist bewusst beinahe ohne Voraussetzungsketten organisiert, das heißt, Sie können die verschiedenen Module in beliebiger Reihenfolge absolvieren, mit drei Ausnahmen:

- Die beiden Lehrveranstaltungen des Pflichtmoduls 1 (»Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft« und »Positionen der Literaturwissenschaft«) müssen Sie in jedem Fall im ersten Semester absolvieren. Sie sind Voraussetzung für alle weiteren Prüfungen.
- Das Bachelor-Seminar (Pflichtmodul 16) sollten Sie gegen Ende des Studiums besuchen, damit Sie für das Schreiben der Arbeit möglichst gut vorbereitet sind. Es kann erst nach der positiven Absolvierung der Pflichtmodule 1 und 3-7 belegt werden. Bitte achten Sie daher darauf, dass Sie diese sechs Pflichtmodule innerhalb der ersten drei bis vier Semester absolvieren.
- Bei den Sprachkursen im Wahlfachbereich gibt es Voraussetzungsketten zu berücksichtigen, weil die Sprachkurse aufeinander aufbauen. Sie sollten also bereits früh im Studium damit anfangen.

Beim Curriculum/Studienplan findet sich online ein **empfohlener Studienverlauf**. Allerdings weicht das Angebot – auch abhängig vom Studienbeginn – oft deutlich davon ab. Sie finden daher hier noch je einen weiteren möglichen Studienverlauf für den Beginn im Winter- bzw. Sommersemester:

Möglicher Studienverlauf / Beginn des Studiums mit Wintersemester

1. Sem. (WiSe)	2. Sem. (SoSe)	3. Sem. (WiSe)	4. Sem. (SoSe)	5. Sem. (WiSe)	6. Sem. (SoSe)
Einf. i. d. AVL (Pflichtmodul 1a)	4) Kulturgeschichte II (PM 4)	<i>Interdisziplin. Kompetenzen (PM 15, Teil 1, 5 ECTS,) / frei belegbar</i>	<i>Interdisziplin. Kompetenzen (PM 15, Teil 2, 5 ECTS) / frei belegbar</i>	<i>Wahlbereich</i>	<i>Wahlbereich</i>
Positionen (PM 1b)	Kompetenz Textanalyse (PM 7a)	Komp. Perspektiven auf neue Medien (PM 10)	Gattungen und Genres (PM 8a)	Interkulturelle Analysen (PM 9b)	<i>Wahlbereich</i>
Kulturgeschichte I (PM 3)	Literaturtheoretische Lektüren (PM 6a) / 10 ECTS-AP	Gattungs- und Genreanalysen (PM 8b)	Inter-/Transkulturalität (PM 9a)	Literatur- und Intermedialitätstheorien (PM 11a)	Literaturwissenschaft in der Praxis II (PM 14b)
Konzepte u. Werke d. Weltliteratur (PM 5b)		Weltliterarische Lektüren (PM 5a) / 10 ECTS-AP	Medienanalyse / Medientheorie / Interm. (PM 12)	Intermedialität in Theorie und Praxis (PM 11b)	Seminar Bachelorarbeit (PM 16) / 15 ECTS-AP
Literaturtheorie (PM 6b)	<i>Wahlbereich</i>		Intertextualität und Weltliteratur (PM 13)		
<i>Wahlbereich</i>	<i>Wahlbereich</i>	<i>Wahlbereich</i>	<i>Wahlbereich</i>	Literaturwissenschaft in der Praxis I (PM 14a)	
30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS

Möglicher Studienverlauf / Beginn des Studiums mit Sommersemester

1. Sem. (SoSe)	2. Sem. (WiSe)	3. Sem. (SoSe)	4. Sem. (WiSe)	5. Sem. (SoSe)	6. Sem. (WiSe)
Einf. i. d. AVL (Pflichtmodul 1a)	Kulturgeschichte I (PM 3)	<i>Interdisziplinäre Kompetenzen (PM 15, Teil 1, 5 ECTS) / frei belegbar</i>	<i>Interdisziplinäre Kompetenzen (PM 15, Teil 2, 5 ECTS) / frei belegbar</i>	Literaturwissenschaft in der Praxis II (PM 14b)	Interkulturelle Analysen (PM 9b)
Positionen (PM 1b)	Kompetenz Textanalyse (PM 7b)	Gattungen und Genres (PM 8a)	Komp. Perspektiven auf neue Medien (PM 10)	Medienanalyse / Medientheorie / Intern. (PM 12)	Intertextualität und Weltliteratur (PM 13)
Literaturtheoretische Lektüren (6a) / 10 ECTS-AP	Literaturtheorie (PM 6b)	Inter-/Transkulturalität (PM 9a)	Gattungs- und Genreanalysen (PM 8b)	<i>Wahlbereich</i>	<i>Wahlbereich</i>
	Weltliterarische Lektüren (PM 5a) / 10 ECTS-AP	Kompetenz Textanalyse (PM 7a)	Literaturwissenschaft in der Praxis I (PM 14a)	<i>Wahlbereich</i>	Seminar Bachelorarbeit (PM 16) / 15 ECTS-AP
4) Kulturgeschichte II (PM 4)		<i>Wahlbereich</i>	Literatur- und Intermedialitätstheorien (PM 11a)	<i>Wahlbereich</i>	
Konzepte u. Werke d. Weltliteratur (PM 5b)	<i>Wahlbereich</i>	<i>Wahlbereich</i>	Intermedialität in Theorie und Praxis (PM 11b)	<i>Wahlbereich</i>	
30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS	30 ECTS

Auch das sind aber nur mögliche Varianten unter sehr vielen! Zudem können wir nicht garantieren, dass alle LVen immer genau so wie in diesen Beispielen angeboten werden. Es gibt also keinen festen Stundenplan: **Sie müssen, können und dürfen sich Ihr Studium nach Ihren eigenen Bedürfnissen zusammenstellen.**

Achtung! Zentral wichtig ist, dass **Sie selbst** immer den **Überblick behalten**, welche der zu besuchenden Lehrveranstaltungen Sie bereits absolviert haben und welche noch ausstehen. Dabei soll Ihnen die **Tabelle »Meine Studienplanung« im Anhang** helfen.

ECTS-Punkte pro Semester

Wie viele ECTS-AP sollten Sie pro Semester einplanen? Es ist vorgesehen, dass Sie als Vollzeitstudent:in **pro Semester 30 ECTS-AP absolvieren**. Das Bachelorstudium Vergleichende Literaturwissenschaft umfasst insgesamt 180 ECTS-AP, und kann mit 30 ECTS-AP pro Semester also in der Mindeststudiendauer von sechs Semestern abgeschlossen werden. Allerdings kann man natürlich ohne weiteres einmal etwas weniger, in einem anderen Semester dafür etwas mehr ECTS-AP sammeln. Es steht jeder/jedem selbstverständlich frei, auch länger als sechs Semester für das Bachelorstudium zu brauchen; das kann aber finanzielle Konsequenzen mit sich bringen:

Für den Bezug der Familienbeihilfe gilt (Angaben ohne Gewähr!): Nach dem ersten Studienjahr muss man einen Leistungsnachweis in Form von positiv abgelegten Prüfungen im Ausmaß von 16 ECTS-Punkten erbringen. Hat man das getan, so wird einem für das restliche Bachelorstudium + 2 Toleranzsemester Familienbeihilfe gewährt. Man hat also insgesamt 8 Semester für das Bachelorstudium Zeit – bei längerer Studiendauer wird die Familienbeihilfe eingestellt. Außerdem drohen bei Überschreitung der Mindeststudienzeit + Toleranzsemester Studiengebühren. Wer genau Studiengebühren zahlen muss und unter welchen Umständen man davon befreit ist, ist bei der Österreichischen Hochschülerschaft (ÖH) – <https://www.oehweb.at/> – zu erfahren.

Bedenken Sie also die ECTS-AP in Ihrer Studienplanung.

Rhythmus des LV-Angebots

Die Lehrveranstaltungen der Pflichtmodule 1 und 16 für den Beginn des Studiums und für die Bachelorarbeit werden jedes Semester angeboten. Die meisten anderen Lehrveranstaltungen werden einmal pro Jahr, also jedes zweite Semester angeboten. Bitte achten Sie bei der Planung Ihres Studiums darauf, damit sich Ihr Studium nicht unnötig verzögert.

Den jeweils aktuellen Plan für das Studienjahr finden Sie auf unserer Webseite hier:
<https://www.uibk.ac.at/de/vergl-litwiss/studium/bachelor/>

Achtung! Es kann sein, dass *Vorlesungen nur jedes dritte Semester angeboten* werden. Das sollten Sie bei der Planung Ihres Studiums berücksichtigen. Sollte es dadurch für Sie zu einer Studienverzögerung kommen, melden Sie sich bitte früh genug bei der LV-Leitung oder bei der Studienbeauftragten.

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen

Bitte **melden Sie sich zu den einzelnen Lehrveranstaltungen immer und also jedes Semester neu an**, und zwar online über das Vorlesungsverzeichnis http://orawww.uibk.ac.at/public/lvonline_lv.home. Lehrveranstaltungen, die hier nicht aufscheinen, werden in diesem Semester auch nicht angeboten, siehe »Rhythmus des LV-Angebots« oben.

In der Regel kann man sich in den ersten drei Wochen der Monate September (für das folgende Wintersemester) und Februar (für das folgende Sommersemester) anmelden. Sollten Sie die Anmeldefrist versäumt haben, dann können Sie auch vom/von der LV-Leiter:in bis zum Beginn des Semesters noch nachgetragen werden, falls im Kurs noch Platz ist.

Sollten Sie die Lehrveranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, doch nicht besuchen können, dann bitten wir Sie, sich online oder (sollte das Anmeldefenster schon geschlossen sein) mit einer Mail an den/die LV-Leiter:in wieder abzumelden.

Auslandsstudium: Erasmus und andere Möglichkeiten

Wir empfehlen allen Studierenden der Vergleichenden Literaturwissenschaft dringend und nachdrücklich, dass Sie für mindestens ein Semester an einer Universität im Ausland studieren. Sie stärken dadurch nicht nur Ihre Sprachkompetenz, sondern machen auch viele wertvolle Erfahrungen in einer anderen Kultur; und viele schließen dabei neue Freundschaften. Für ein Studium im Ausland gibt es finanzielle Förderungen z.B. durch Erasmus, aber auch durch weitere Programme. Alle Informationen dazu inklusive individueller Erfahrungsberichte, aktueller Bewerbungsfristen und notwendiger Bewerbungsunterlagen finden Sie auf unserer Webseite hier:

<https://www.uibk.ac.at/de/vergl-litwiss/studium/studium-im-ausland/>

Weitere Informationen finden Sie beim »International Relations Office« der Universität Innsbruck (<https://www.uibk.ac.at/international-relations/index.html.de>)

Die Erasmus-Koordinatorin Alena Heinritz berät Sie sehr gerne zu allen Möglichkeiten, die Ihnen offen stehen: alena.heinritz@uibk.ac.at.

Kurse, die Sie im Ausland belegen, können im Pflichtmodul 15 (»Interdisziplinäre Kompetenzen«) (10 ECTS) und/oder im Wahlfach bei »Individuelle Schwerpunktsetzung« (im Ausmaß von bis zu 20 ECTS-Anrechnungspunkten) und/oder in den Fremdsprachen-Modulen im Wahlbereich angerechnet werden, siehe oben unter »Anrechnungen«.

Leistungsstipendien

Für Studierende mit sehr gutem Notenschnitt besteht die Möglichkeit, an der Universität Innsbruck ein Leistungsstipendium zu beantragen. Eingereicht werden kann der Antrag über das LFU-Online-Portal innerhalb einer einmonatigen Frist (meist Anfang September bis Anfang Oktober) für das vorausgegangene Studienjahr. Voraussetzungen und Kriterien zur Beantragung eines Leistungsstipendiums können auf der Uni-Website nachgelesen werden: <https://www.uibk.ac.at/studium/organisation/kosten-foerderungen/stipendien/leistungsstipendien/information.html.de>

Abschluss Ihres Studiums

Nach positiver Absolvierung der letzten Prüfung des Bachelorstudiums reichen Sie im Prüfungsreferat folgende zwei Formulare ein:

- (1) das ausgefüllte »Prüfungsprotokoll«
- (2) der jeweilige »Nachweis über die Bachelorarbeit gemäß Curriculum«, bestätigt durch die/den Betreuer:in der Bachelorarbeit.

Diese beiden Formulare finden Sie auf der zentralen Webseite zur Vergleichenden Literaturwissenschaft im Reiter »Formulare«:

<https://www.uibk.ac.at/de/studien/ba-vergleichende-literaturwissenschaft/>

Wenn Sie sich Berufspraxis über die Wahlmodule 27 und/oder 28 in Ihrem Studium anrechnen lassen (siehe oben), benötigen Sie zusätzlich:

(3) die Bestätigung der Studienbeauftragten zur Absolvierung der Berufspraxis.

Wenn Sie alle Formulare vollständig eingereicht haben, wird Ihnen der akademische Grad »Bachelor of Arts«, abgekürzt »BA«, verliehen. Herzlichen Glückwunsch!!

Weiterführendes Masterstudium

Mit einem BA-Abschluss der Vergleichenden Literaturwissenschaft in Innsbruck können Sie folgende Masterstudien an der Universität Innsbruck ohne weitere Zulassungsvoraussetzungen belegen: Gender, Kultur und sozialer Wandel; Germanistik; Medien; Vergleichende Literaturwissenschaft. Um zu anderen/weiteren Masterstudien zugelassen zu werden, muss online über die Studienabteilung der Universität Innsbruck ein Antrag gestellt werden.

Who is who?

Team der Vergleichenden Literaturwissenschaft

Das Team der Innsbrucker Vergleichenden Literaturwissenschaft besteht aus Lehrenden, einer Sekretärin sowie meist einem/ einer studentischen Mitarbeiter:in.

Die Lehrenden sind in alphabetischer Reihenfolge **Dunja Brötz, Sebastian Donat, Alena Heinritz, Magdalena Leichter, Serena Obkircher, Brigitte Rath und Martin Sexl**. Alle Lehrenden haben auf der Homepage der Vergleichenden Literaturwissenschaft je eine eigene Webseite, auf der Sie weitere Informationen unter anderem zu Sprechstunden finden.

Das Sekretariat wird von **Daniela Gegenhuber** besetzt. Zu den Öffnungszeiten (siehe Homepage) können Sie dort z.B. Sprachkurs-Schecks oder korrigierte Arbeiten abholen.

Alle **Büros und das Sekretariat** der Vergleichenden Literaturwissenschaft finden Sie im 5. Stock des Geiwi-Turms auf der Südseite.

Studienbeauftragte und damit zuständig für Studienangelegenheiten wie z.B. Anerkennungen ist Brigitte Rath (brigitte-rath@uibk.ac.at). Termine für Studienangelegenheiten können Sie über die Webseite buchen.

Erasmuskoordinatorin und damit zuständig für Fragen zu einem Studium im Ausland ist Alena Heinritz (alena.heinritz@uibk.ac.at), die gerne mit Ihnen eine Sprechstunde zur Beratung vereinbart.

Studienrichtungsververtretung (StV) und ÖH

Für Unterstützung von Studierenden für Studierende, zur Vertretung der Perspektiven und Anliegen von Studierenden am Institut und an der Fakultät (z.B. durch Teilnahme an Curriculum-Kommissionen, Stellen-Besetzungsverfahren etc.), und auch für Feiern und gemeinsame Unternehmungen ist die **Studienrichtungsververtretung** verantwortlich. Daniel Singh und Theresa Lueger sind die aktuellen Studienrichtungsvertreter:innen. Sie erreichen sie per E-Mail: StV-Vergl-Literaturwissenschaft-oeh@uibk.ac.at

Die nächsten Wahlen der Österreichischen Hochschülerschaft, bei der auch die Studienrichtungsververtretungen neu gewählt werden, finden im Mai 2025 statt. Wenn Sie Interesse daran haben, sich als Student:in an der Universität einzubringen und Ihr Studium aktiv mitzugestalten, melden Sie sich sehr gerne bei der aktuellen Studienrichtungsververtretung, auch um zu erfahren, was diese Rolle konkret mit sich bringt. Gewählte Studienrichtungsvertreter:innen bekommen ein zusätzliches Toleranzsemester und können sich im Wahlmodulbereich auf Antrag 4 ECTS-AP anrechnen lassen. Für Fragen, die sich nicht spezifisch auf das Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft beziehen, insbesondere etwa zu Stipendien, Studiengebühren und Mietbeihilfe, gibt die ÖH Innsbruck unter der E-Mailadresse info@oeh.cc Auskunft.

Buddy

Es gibt jedes Semester einen sogenannten »Buddy« am Institut. Der/die »Buddy« bietet ein Tutorium für Erstsemestrige an und steht für alle Fragen, die am Studienanfang auftauchen, gerne und unkompliziert als Ansprechperson zur Verfügung. Im Wintersemester 2024 ist Ida Gamper (ida.gamper@uibk.ac.at) unser Buddy.

Aktivitäten an der Vergleichenden Literaturwissenschaft in Innsbruck

Entwicklungstag

Einmal pro Jahr am Ende des Sommersemesters findet an der Vergleichenden Literaturwissenschaft ein »**Entwicklungstag**« als Plattform zwischen allen Beteiligten (BA- und MA-Studierende, Lehrende, Sekretärin et al.) statt, der für eine ergebnisoffene Diskussion über die Erfahrungen mit dem Studium und Optimierungsmöglichkeiten im Kleinen und Großen gedacht ist. Dieser Entwicklungstag bietet die Möglichkeit, über die Struktur des Studiums, die Lehre, die Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Lehrenden u.Ä.m. zu sprechen. Ein:e professionelle:r Moderator:in leitet den Austausch. Die Vergleichende Literaturwissenschaft führt diesen Entwicklungstag seit 2010 durch – bislang immer mit vollem Erfolg. Je mehr Studierende daran teilnehmen, umso mehr können wir als Team offene Bedürfnisse wahrnehmen und Wünsche umsetzen! Üblicherweise findet der Entwicklungstag am letzten Freitagvormittag des Sommersemesters statt. Notieren Sie sich den Termin also schon jetzt!

Absolvent:innenabend

Wir organisieren üblicherweise einmal pro Jahr einen Absolvent:innenabend, zu dem wir drei ehemalige Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft einladen, die Ihnen kurz davon berichten, welche Wege sie nach dem Studium eingeschlagen haben und Ihre Fragen dazu beantworten. Es gibt bei Getränken und Knabbereien anschließend noch viel Gelegenheit zum Austausch, etwa um Praktika o.ä. anzubahnen.

Erasmus-Café

Ein Erasmus-Café, das wir bisweilen organisieren, bringt Studierende, die mit Erasmus oder anderen Programmen im Ausland waren, bei Heißgetränken und Gebäck mit allen Studierenden zusammen, die sich überlegen, vielleicht ins Ausland zu gehen. Das ist eine grandiose Möglichkeit, um aus erster Hand zu erfahren, was man bei einem Studienaufenthalt im Ausland erlebt – Sie sollten sie unbedingt nutzen!

Absolvent:innenfeier

Meist einmal im Jahr organisieren wir für alle diejenigen, die einen Bachelor- oder Masterabschluss gemacht haben, eine gemeinsame Feier, zu der auch Angehörige und Freund:innen eingeladen sind. Wir freuen uns darauf, auf unsere erfolgreichen Absolvent:innen anzustoßen und sie hochleben zu lassen!

Studienrichtungsververtretung: Veranstaltungen und gemeinsame Unternehmungen

Die StV der Vergleichenden Literaturwissenschaft veranstaltet Feiern zu Anlässen wie Weihnachten oder Semesterende. Die Informationen werden per Mail und auf unserem Instagram-Account weitergegeben. Die StV organisiert gemeinsame Unternehmungen wie z.B. Theater- oder Kinobesuche. Außerdem gibt es eine komparatistische Tabletop-Rollenspielrunde. Wenn Sie

gerne mitspielen oder es einfach mal ausprobieren möchten, schreiben Sie einfach eine Email an die Studienrichtungsververtretung.

Montagsfrühstück

Seit März 2010 läuft sehr erfolgreich das »Montagsfrühstück. Forum für strategische Langsamkeit«, das sich bei Kaffee und Croissants der Reflexion grundsätzlicher Fragen und Probleme des Zusammenhangs von Literatur/Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft widmet. Es findet etwa zweimal im Semester im »Literaturhaus am Inn« bei freiem Eintritt statt. Auch wenn seit 2019 die Vergleichende Literaturwissenschaft nicht mehr Kooperationspartnerin bei dieser Veranstaltungsreihe ist, möchten wir allen Studierenden einen Besuch sehr empfehlen. Informationen zu den Themen finden Sie auf der Website des Literaturhauses am Inn:

<https://www.literaturhaus-am-inn.at/montagsfruehstueck-forum-fuer-strategische-langsamkeit/>

Abkürzungsverzeichnis/Glossar

Erklärungen zu allen wichtigen Abkürzungen und Stichworten rund ums Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft finden Sie hier auf unserer Webseite hier:

<https://www.uibk.ac.at/de/vergl-litwiss/studium/abkuerzungsverzeichnisglossar/>.

Antworten auf häufig gestellte Fragen: FAQs

Auf alle Fragen zum Bachelorstudium, die häufig auftauchen – Allgemeines zum Studienbeginn, Anmeldung von Lehrveranstaltungen, Sprachkurse, Auslandsaufenthalte, Anrechnungen, Bachelorarbeit und Studienende – gibt es auf unserer Webseite hier Antworten:

<https://www.uibk.ac.at/de/vergl-litwiss/studium/bachelor/faqs/>

Wenn Sie Fragen und Antworten vermissen, melden Sie sich bitte bei uns!

Wir wünschen Ihnen ein spannendes und erfolgreiches Studium!